

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Schon in den ersten Morgenstunden setzte heute auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle ein sehr lebhafter Verkehr ein, der sich stündlich steigerte und gegen 10 Uhr vormittags seinen Höhepunkt erreichte. Bis zu diesem Zeitpunkt waren etwa 1500 Kilogramm Fettstoffe halbkilogrammweise zum Abverkauf gelangt. Die Großschächtere i. A. - G. brachte 500 Kilogramm ausländisches Schweinefett zum Preise von K. 8.— und die Produktgenossenschaft der Selcher 1000 Kilogramm fälscherten Wurstspeck zum Preise von K. 9.40 pro Kilogramm zum Verkauf. Die Hausfrauen, die gezwungen waren, Fettstoffe anzukaufen, waren über diesen Wurstspeck, der Wandfett und Abfallfett enthielt, nicht besonders erbaut. Auch der hohe Preis von K. 9.40 pro Kilogramm wurde nicht ohne Protest hingenommen.

Die heute in der Großmarkthalle amtlich ermittelten Kleinhandelspreise für Fleisch stellen sich pro Kilogramm: Hiesiges Rindfleisch, vorderes, mit Zwage K. 8.10 bis 9.—, ohne K. 9.— bis 9.70, hinteres mit Zwage K. 8.40 bis 9.30, ohne K. 9.20 bis 10.—, Lungenbraten K. 9.30 bis 10.70; ausländisches Rindfleisch, vorderes mit Zwage K. 8.10, ohne K. 9.—, hinteres mit Zwage K. 8.40, ohne K. 9.20, Lungenbraten K. 9.40; Jungschweinerne K. 8.50 bis 9.20, Karree K. 9.50; abgezogenes Schweinefleisch K. 8.30 bis 9.50, Karree

K. 9.70, Selchfleisch K. 8.70 bis 9.80; Kalbfleisch, vorderes K. 6.10 bis 8.60, hinteres K. 6.70 bis 7.40, Schnitzel K. 8.10 bis 9.10; Schaffleisch, vorderes K. 6.50 bis 7.—, hinteres K. 7.10 bis 7.60; Lammfleisch, vorderes K. 7.— bis 7.50, hinteres K. 8.— bis 8.50; Rippfleisch, vorderes K. 4.60 bis 5.—, hinteres K. 5.60 bis 6.—.

In den Bezirken sind die Fleischhauer mit ihren Detailpreisen ungleich höher hinaufgegangen. Folgende Kilogrammpreise sind üblich: Rindfleisch, vorderes mit Zwage, K. 7.40 bis 9.80 ohne, K. 8.40 bis 11.—, hinteres mit, K. 8.40 bis 10.—, ohne bis K. 11.80, Roastbeef K. 9.60 bis 13.—, Lungenbraten K. 10.— bis 14.—; Kalbfleisch, vorderes mit Zwage K. 6.— bis 8.—, ohne K. 6.— bis 10.—, hinteres mit Zwage K. 6.50 bis 8.—, ohne K. 6.80 bis 12.—, Einmachfleisch K. 6.80 bis 7.—; Schaffleisch, vorderes bis K. 8.60, hinteres bis K. 9.—; abgezogenes Schweinefleisch, mit Zwage bis K. 10.—, ohne bis K. 11.80, teilsames K. 8.40 bis K. 11.—, Jungschweinerne K. 9.— bis 11.—, Selchfleisch K. 8.40 bis 11.—.

Auch die Wurstpreise haben sich in den Bezirken wieder beträchtlich erhöht. Durchschnittlich bezahlt man jetzt pro Kilogramm: Bratwurst K. 9.40 bis 10.—, Braunschweiger K. 8.40 bis 8.90, feine Extrawurst K. 9.— bis 10.—, gewöhnliche K. 8.80 bis 9.80, Knackwurst K. 9.— bis 9.40, Krakauer K. 12.— bis 13.—, echte K. 13.— bis 14.—, Pariser K. 9.— bis 10.—, Frankfurter K. 9.— bis 10.—, ungarische Salami bis K. 16.—, gewöhnliche Drehwurst K. 5.— bis 7.—, feine K. 9.40 bis 12.—, Tiroler Bauernwurst K. 9.40 bis 11.—, Pfefferwurst K. 2.60 bis 3.40, Schinken K. 15.— bis 16.—, Nirdszunge, geräuchert K. 10.— bis 11.—, Schweinszunge, frisch K. 8.70 bis 8.80, geräuchert K. 9.80.

Das heutige Angebot in Seefischen genügt der Nachfrage vollauf. In Süßwasserfischen ist der Wiener Markt, weil die Provinz höhere Preise bezahlt, als hier gebildet werden, schon seit geraumer Zeit hiesmütterlich beschickt. Pro Kilogramm werden angeboten: Barben mit K. 5.—, Fogosche mit K. 9.—, Hechte, lebend mit K. 6.—, tot mit K. 5.—, Karauschen mit K. 3.60, Karpfen bis K. 4.40, Scheiden, im ganzen mit K. 6.— bis 8.—, im Ausschnitt mit K. 9.—, Schille, tot mit K. 8.— bis 10; Krebse pro Stück mit 20 Heller bis K. 1.20.

Trotz der nun fast zweiwöchigen Abschlußzeit für Rehböcke erlebt der hiesige Wildpretmarkt nur selten eine Beschickung in dieser Wildsorte. Auch hier stellt sich die nächste Umgebung der Abschuhorte durch höhere Preisangebote dem Wiener Markt konkurrenzierend gegenüber. Marktamtllich werden für Rehfleisch folgende Höchstpreise zugelassen: Rehschulter pro Kilogramm K. 5.—, Rehfleisch pro Kilogramm K. 2.50, Rehbraten, Klein K. 18.— bis 26.—, groß K. 23.— bis 34.—, Rehschlegel K. 15.— bis 24.—.

Die Geflügelfaison, die eigentlich erst etwas vor Pfingsten einsetzt, hat bereits ihre Vorböten zu Markt geschickt.

Pro Stück notieren: Kochhühner von K. 9.— bis 13.—, Brathühner bis K. 5.—, Brathühner K. 4.50 bis 9.—, 1916er Pouletts K. 8.— bis 10.—, steirische Pouletts (alt) pro Kilogramm K. 7.40 bis 10.40. Enten stellen sich pro Stück auf K. 10.— bis 13.—, Wiener Gänse auf K. 15.— bis 28.—. Ungarische Gänse kosten pro Kilogramm K. 7.50 bis 8.20, böhmische K. 7.— bis 7.80. Für Trutzhühner wird pro Kilogramm ein Preis von K. 5.60 bis 9.— begehrt. Gansleber notiert pro Kilogramm mit K. 10.— bis 2.—, Gansfett bis K. 15.—.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte ließ sich heute gut an. Aus dem Umstand, daß weniger junge Kohl- und Kohlrabi- und Spinnpflanzen auf die Märkte gelangen, wollen die Gärtner neuestens eine Preiserhöhung für Spinat und Salat ableiten. Hoffentlich werden ihnen aber hier die Marktbehörden einen Riegel vorschieben. Zur gleichen Zeit des Vorjahres war Spinat schon um 80 Heller pro Kilogramm erhältlich, heute kostet Stengelspinat noch 44 bis 52 und Blätterspinat 52 bis 64 Heller pro Kilogramm. Preise, die ohnedies hoch genug sind. Kartoffeln sind genügend vorhanden, nur herrscht ein empfindlicher Mangel an Ripflern, die einen Preisstand von 53 bis 58 Heller pro Kilogramm erreicht haben. Gestern und heute sind einige Probefendungen von Frühkartoffeln aus der Triester Gegend auf dem Naschmarkt eingelangt, die sehr schön und gut geraten sind und als Rarität um den Preis von K. 1.40 pro Kilogramm abgegeben wurden. Hoffentlich stellen sich die durch die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft für die allernächste Zeit in Aussicht gestellten ungarischen Frühkartoffeln billiger, zumal wir im Vorjahre um Mitte Juni herum ungarische Frühkartoffeln mit 40 Heller im Detail bezahlten. Die Salatpreise sind, wie die übrigen Grünwarenpreise, vollkommen unverändert.

Auf dem Obstmarkt entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft mit Triester Kirschchen. Bezüglich der Butter haben sich die Verhältnisse etwas gebessert. Die Eierverforgung geht schleppend von statten. Der Konsum scheint unerlässlich, denn das Angebot wird im Augenblick verschlungen. Private Haushalte scheinen jetzt größere Vorräte von Eiern einzufallen. In der Großmarkthalle sind neuerdings einige Waggons galizischer Eier eingelangt. Auch ungarische Produzenten haben sich mit Eiern in Wien eingefunden und verkaufen sie um den Preis von 2 Kronen für 10¹/₂ Stück. Ein Ei kostet gewöhnlich 20 bis 21 Heller, auch 22 Heller werden schon stellenweise für ein Stück begehrt.